

# Universidad de Salamanca WS 15/16

---

## Vorbereitung

Jegliche Infos zum Bewerbungsablauf bekommt ihr im Erasmusbüro an der Fakultät in Würzburg. Nach und nach müssen dann verschiedene Formulare ausgefüllt werden und man bekommt auch Infos zum Auslandsaufenthalt und zur Universität von Salamanca, wie eine Broschüre. Die Infos zur Uni bringen jedoch noch nicht zu viel, das Wichtigste erfährt man in Salamanca während einer Infoveranstaltung, also nicht verrückt machen.

Hilfreich kann es sein verschieden Erasmus Gruppen auf Facebook zu suchen, um erste Kontakte zu knüpfen, Infos zu Veranstaltungen zu bekommen und um Hilfe zur Zimmersuche zu bekommen.

Beim Kofferpacken sollte man an die Gewichtsgrenzen denken, einige Sachen wie Handtücher und Bettwäsche (insb. da unklar ist, welche Größe man brauchen wird) sollte man vielleicht lieber in Salamanca billig kaufen. Außerdem sollte man bedenken, dass das Wetter, nicht so warm ist. Meist sind die Temperaturen sogar mit denen in Deutschland vergleichbar

## Anreise und Reisen

Es empfiehlt sich den Flug möglichst früh zu buchen. Es gibt einige sehr billige Flüge zum Beispiel von Ryanair etc. Regelmäßig fliegt Iberia von Frankfurt nach Madrid, wobei man hier direkt bei der Fluggesellschaft den Bus von Avanza nach Salamanca billig mitbuchen kann. Ansonsten bucht man den Bus direkt bei [avanzabus.com](http://avanzabus.com). Der Bus kostet normalerweise 25 € und bringt einen vom Flughafen direkt nach Salamanca in ca. 2 ½ Stunden. Er fährt sowohl von T1 als auch von T4 ab, deshalb muss man unbedingt beachten, wo der Flieger ankommt. Der Abfahrtsort ist bei Terminal 1 etwas schwer zu finden, da er sich ganz am Anfang auf einem großem Parkplatz befindet, notfalls einfach nachfragen, die Spanier sind immer sehr hilfsbereit.

Bei der Flugbuchung sollte man beachten, ob man über Weihnachten heimfliegen will. (Meiner Meinung nach empfehlenswert, da während Weihnachten und Silvester Ferien sind und fast alle Studenten heimfahren. Somit ist in Salamanca fast nichts los. Teilweise rentiert es sich den Rückflug auf gut Glück gleich mit zu buchen, da dies manchmal nur 10 Euro Unterschied macht.

Es empfiehlt sich Anfang September anzureisen, damit man genug Zeit für die Wohnungssuche hat und sich in die Stadt eingewöhnen kann bis Uni anfängt. Außerdem sind im September die „Ferias“, für die eine Woche lang kleine „Casetas“ mit verschiedenen Tapasspezialitäten in den Straßen aufgebaut wird. Diese sollte man echt nicht verpassen.

Innerhalb Spaniens: Mit Avanza und Alsa gibt es zwei große Fernbuslinien mit denen man relativ billig ziemlich überall hinkommt. Auch kann man ein Auto mieten, wobei Mautgebühren auf den Autobahnen und Aufpreise bei unter 25 jährigen Fahrern zu beachten sind. Eine andere von Spaniern oft genutzte Möglichkeit sind Mitfahrgelegenheiten die man beispielsweise auf [blablacar.es](http://blablacar.es) findet

Um nach Lissabon von Salamanca aus zu reisen bietet sich der Nachtzug an. Dies ist zwar etwas anstrengend, aber von Preis und Dauer nur schwer zu toppen.

Viele Reisen werden auch von Erasmusorganisationen wie ESN angeboten. Diese werden meist über Facebook bekannt gemacht. Meiner Meinung nach sind sie sehr preiswert, zum Teil sind

Stadtführungen, Eintritte in Sehenswürdigkeiten und Discos bereits im Preis enthalten. Hostels und Bus waren bei meinen Reisen immer sehr gut. Allerdings ist es auch anstrengend immer in einer so großen Gruppe unterwegs zu sein. Von ESN wird auch eine Reise nach Marocco angeboten, wofür man aber an einen gültigen Reisepass braucht. Einen Reisepass zu besitzen, ist insgesamt zu empfehlen, falls man seinen Perso verliert oder dieser geklaut wird.

## Sprache

In Salamanca wird ein sehr gutes, verständliches Hochspanisch gesprochen. Die Stadt ist regelrecht bekannt fürs Spanischlernen, weshalb es sehr viele Sprachschulen gibt.

Es gibt einen Spanischkurs von der Uni, der geht jedoch nur einen Monat lang. Deswegen sollte man sich lieber an private Sprachschulen wenden. Ich selbst habe einen Kurs bei der „escuela oficial de idiomas“ belegt. Diese liegt direkt neben der Uni. Der Kurs geht über 4 Monate lang und kostet 160 € (plus nochmal 30 € für einen Einstufungskurs). Es gibt verschiedene Kurse zu verschiedenen Zeiten, welche nach Niveau aufgeteilt sind. Nach dem Endexamen bekommt man ein Zertifikat über das jeweils erlangte Niveau (B1, B2 etc.). Meiner Meinung nach ist der Kurs sehr sinnvoll, da man das Gelernte im Alltag dann direkt anwendet, außerdem ist er unterhaltsam, da Leute von allen Kontinenten vertreten sind.

Wichtig ist es in jedem Fall auch außerhalb des Sprachkurs viel Spanisch zu reden, indem man z.B. mit Spaniern zusammenwohnt und auch mit den anderen Erasmusstudenten Spanisch spricht. In Salamanca kann das zum Teil schwierig sein, da es sehr viele Deutsche-Erasmusstudenten dort gibt.

## Uni

Die Jura-Fakultät hat ein eigenes Erasmusbüro an das man sich für alle benötigten Unterschriften oder auch Fragen wenden kann. Zum Teil muss man jedoch sehr lange Wartezeiten einplanen.

Dort bekommt man auch Information wie man sich in Kurse einschreibt und wie man seinen Studentenausweis bekommt. Richtig aktiv werden die Spanier und somit auch die verschiedenen Büros allerdings erst kurz vor Studiumsbeginn. Wer vorher schon Informationen will: auf [usal.es](http://usal.es) findet man oft schon etwas früher die Zeiten der Kurse etc. Meist gibt es außerdem noch eine große Info-Veranstaltung für alle Erasmusstudenten.

Bei der Auswahl der Fächer ist es wichtig, die Vorgabe des I.O. zu beachten und nur Fächer mit „geltendem Recht“ zu belegen, weshalb z.B. alle Fächer des ersten Semesters wegfallen. Bevor man sich endgültig festlegt, sollte man auf jeden Fall 1- 2 Wochen lang verschiedene Kurse ausprobieren. Kriterien für die Auswahl können sein: wie gut versteht man den Professor, gibt es Powerpointfolien oder gute „Apuntes“ (Mitschriften von früheren Studenten, die in den umliegenden Copyshops verkauft werden. Sie sind besonders hilfreich, wenn sie von demselben Professor sind, da sich innerhalb der Kurse meist nicht viel ändert.) Außerdem sollte man die Professoren unbedingt mal ansprechen. Wie offen sind sie gegenüber Erasmusstudenten, sind sie vielleicht sogar bereit für eine Extraprüfung etc., ist die Klausur mündlich/schriftlich/Multiple Choice etc.) Man sollte sich aber darüber klar sein, dass die Professoren manches oft noch nicht genau wissen.

Insgesamt sollte man sich klar machen, dass die Uni nicht einfach ist. Ohne gute Spanischkenntnisse hat man kaum eine Chance die Kurse zu bestehen, insbesondere wegen der vielen Fachausdrücke. Außerdem ist es oft sehr viel Stoff, weshalb man auch schon während des Semesters mitlernen sollte

und nicht erst kurz vor den Endprüfungen Ende Januar. Man sollte sich auch nicht auf einen „Ausländerbonus“ verlassen, den gibt es bei den meisten Professoren nicht.

Während des Semesters hat man in den Fächern fast jede Woche sogenannte Practicas, für die man „Hausaufgaben“-ähnliche Aufgaben machen muss, welche dann auch abgeben werden müssen und bis zu 30 % in die Endnote zählen. In vielen Fächern gibt es auch eine Art Zwischenprüfung Ende November, bei der man Themen für die Endprüfung ausschließen kann oder die einfach auch in die Endnote zählt.

## Wohnungen

Es gibt sehr viele private Wohnungen in Salamanca. Zu finden sind diese in Facebook-Gruppen, auf Internetseiten (z.B. von der Uni [www.sou.usal.es](http://www.sou.usal.es)) oder auf Zetteln die an Telefonhäuschen in der ganzen Stadt oder in der Uni ausgehängt werden.

Am besten sollte man zuerst in ein Hostel gehen; empfehlen kann ich das Erasmus Hostel (im Zentrum, billig, sehr nette Leute, helfen bei Wohnungssuche etc.). Mehr als eine Woche braucht man auf keinen Fall um eine Wohnung zu finden. Wichtig ist es, sich so viele Wohnungen wie möglich anzuschauen und nicht zu erschrecken, wenn die ersten nicht so schön oder sehr klein sind, es gibt auch einige Schmuckstücke in Salamanca. Empfehlenswert ist eine Wohnung im Zentrum, das heißt innerhalb oder nahe an den Straßen Paseo de San Vicente, Avenida de Mirat, und Paseo de Canelejas (diese bilden zusammen mit dem Fluss El Tormes einen Kreis ums Zentrum). Die juristische Fakultät liegt zwar außerhalb des Zentrums, aber, da man öfters ins Zentrum und nur einmal am Tag zur Fakultät muss, ist es besser nahe am Zentrum zu wohnen (insbesondere lässt es sich hier nachts gut heimlaufen). Innerhalb des Zentrums ist alles zu Fuß erreichbar. Die Suche läuft ziemlich unkompliziert ab. Wenn man etwas gefunden hat, was einem von Preis und Lage zusagt, kann man entweder über WhatsApp schreiben und um Fotos bitten oder direkt anrufen und meist noch für den selben Tag eine Besichtigung ausmachen, bei der man dann alles weitere fragt. Die Wohnungsvermietung läuft hier meist etwas unter der Hand, das heißt man bekommt selten einen richtigen Vertrag und muss das Geld meist bar einmal im Monat übergeben. Da die Spanier sehr flexibel sind, kommt es aber selten zu Problemen deswegen.

Die Zimmerpreise sind im Durchschnitt geringer als in Deutschland und liegen je nach den eigenen Ansprüchen zwischen 150 und 300 Euro. Meist sind die Wohnungspreise ohne „gastos“ (Nebenkosten wie Licht, Wasser, W-lan), weshalb man sich über diese unbedingt bei der Besichtigung informieren sollte. Auch sollte man wegen der Heizung nachfragen, die meisten Häuser besitzen eine Zentralheizung, deren Kosten bereits im Preis inklusive sind, zum Teil gibt es aber auch Elektroheizungen, deren Kosten man zusätzlich noch zahlen muss.

Seine Mitbewohner lernt man vorher meistens nicht kennen, manchmal erfährt man die Nationalitäten und Geschlechter, das war es aber dann. Vorteilhaft ist es natürlich mit Spaniern zusammenzuwohnen, um seine Sprachkenntnisse zu verbessern, man muss sich dann aber auch auf deren zum Teil etwas von unserem abweichenden Lebensstil einlassen.

## Versorgung und Finanzen

Ich habe 2 Monate vor Abflug ein Konto bei der Deutschen Bank in Würzburg eröffnet (kostenlos). Eine Deutsche Bank Filiale gibt es im Zentrum von Salamanca und in eigentlich jeder größeren spanischen und portugiesischen Stadt. Dort kann man dann kostenfrei Geld abheben, per Online Banking Geld überweisen und kostenfrei mit Karte bezahlen. Eine weitere Möglichkeit ist es sich eine

Kreditkarte zu besorgen. Dies kann insbesondere sinnvoll sein, da viele Reisen, Busfahrten, etc im Internet nur mit Kreditkarte gezahlt werden können.

Im Durchschnitt ist die Lebenshaltung in Spanien billiger als in Deutschland, vor allem Klamotten und essen/feiern gehen. Lebensmittel sind nur gering billiger. Hygieneprodukte, wie Shampoos, Deos und Cremes, sind ziemlich teuer. Kleinigkeiten, wie Schreibutensilien und Küchengeräte, bekommt man sehr billig in sogenannten Chinos, die es an jeder Ecke gibt und in denen ähnlich wie in 1 Euro Läden einfach alles zu finden ist.

Zwecks Handy ist es empfehlenswert, sich eine spanische Sim-Karte zu holen. Infos gibt es zum Beispiel im Phonehouse nahe am Plaza Mayor.

## Alltag und Freizeit

Der spanische Lebensstil richtet sich nicht so sehr nach der Uhrzeit, sondern vielmehr nach der Sonne. Die Tage fangen später als in Deutschland an und gehen dafür länger. Zwischen 14-16 Uhr, d.h. während der Siesta haben die meisten kleineren Geschäfte zu. Abendessenszeit ist nicht vor 20 Uhr, vorher haben auch keine Restaurants offen. Die meisten Spanier gehen erst so um halb 10 zum Essen.

Typisches Essen sind die Tapas in allen erdenklichen Formen. Tapas gibt es fast in jeder Bar für 0,80 bis 1,50 € oder zum Teil einfach kostenlos zum Getränk dazu. Möglichst viele verschiedene durchzuprobieren ist empfehlenswert. Besonders viele Tapasbars findet man in der Innenstadt oder in der Calle van Dyck. In der Calle van Dyck gibt es außerdem das „Cine van Dyck“ in dem mittwochs immer Kinotag ist und der Eintritt nur 3,50 kostet.

Nachts ist sehr viel los in Salamanca. Es gibt sehr viele Bars, die zum Teil schon deutschen Discos ähneln, jedoch sind sie immer ohne Eintritt. Typische Erasmusbars sind vor allem das Camelot und das Irish Museum, in denen dienstags immer Länderfeten stattfinden, bei denen man für 5 € Eintritt 10 Getränke frei bekommt. Ansonsten sind in der Gran Vian jede Menge Clubs, in denen so gut wie immer was los ist. Die meisten schließen so um 3.30, das ist dann die Zeit, wenn man sich in die großen Discos wie bisu oder Khandavia aufmacht.

Fußball und anderen Sport kann man auch in vielen Bars schauen, manche zeigen auf Wunsch oder geplant manchmal deutsche Spiele (z.B. das St. Patricks Museum, Bar Extremeño).

Um selbst Sport zu machen gibt es am Fluss eine Sportanlage zum Joggen. Außerdem werden auch Kurse von der Uni angeboten. Weiterhin gibt es viele Fitnessstudios, billig und von vielen Erasmusstudenten genutzt ist zum Beispiel das „Fitness 19“.

## Fazit:

Salamanca ist eine wunderschöne Stadt dank Sehenswürdigkeiten wie dem Plaza Mayor oder der Kathedrale, in der man sich sehr wohl fühlt. Vor allem für Studenten ist sie ideal, weil immer was los ist und es sehr viele andere Studenten gibt. Auch die Lage ist perfekt, um Ausflüge nach ganz Spanien und Portugal zu machen.